



**Eishockey**  
EV Füssen jubelt  
über Heimsieg  
**Allgäu-Sport**

**AZ**

# Allgäu-Rundschau

DIENSTAG, 23. OKTOBER 2012 NR. 245

www.all-in.de

**Handball**  
TV Immenstadt  
gewinnt das Derby  
**Allgäu-Sport**



## Gemeinsam funktioniert Tante Emma

**Tradition** Mit der Unterstützung der Bevölkerung haben kleine Dorfläden vielfach eine Chance, ohne sie droht häufig das Aus für die Lebensmittelversorgung am Ort

VON AIMÉE JAJES

**Allgäu** Der Dorfladen von Waltraud, Maria und Lena steht vor der Pleite. Doch wie sollen die Frauen den Laden halten, wenn die Dorfbewohner zum Einkaufen lieber zu den Supermärkten in der Stadt fahren? Um aus ihrer finanziellen Misere herauszukommen, greifen die Drei zum Hörer. Die Markthütche, die sie entdeckt haben, um ihren Dorfläden zu retten: Telefonsex. Der Kern der Filmkomödie „Eine ganz heiße Nummer“ – der Überlebenskampf der Dorfläden – ist vielerorts Realität. Mit ganz unterschiedlichen Methoden versuchen Bürger wie Einzelhändler, die Nahversorgung um die Ecke am Leben zu halten. Beispiele aus der Region.

Gekämpft und gerackert wurde vergangenes Jahr in Niedersonthofen. Nach knapp zwei Jahren ohne Einkaufsmöglichkeit stießen die Bürger der Oberallgäuer Gemeinde im Frühjahr auf die Eröffnung des Dorfladens an, auf ihr Gemeinschaftsprojekt. 1500 Stunden haben 40 Frauen und Männer ehrenamtlich dafür gearbeitet. 225 stile Teilhaber zeichneten Anteile für mindestens 180 Euro. Insgesamt investierten sie 40.000 Euro in den Dorfladen – ganz ohne Fördermittel.

### Regionalität gefragt

Wolfgang Gröll begleitete die Niedersonthofener beim Aufbau ihres Dorfläden. Nach einem guten Start ist es sich sicher, dass das Geschäft auch in den kommenden Jahren schwarze Zahlen schreiben wird. Der Fachberater für Dorfläden sieht in dem Geschäftsmodell ohnehin Potenzial und rechnet künftig mit steigender Nachfrage. „Die hohe Quote der regionalen Wertschöpfung grenzt die Dorfläden von den Supermärkten ab.“ Das Brot vom Bäcker vor Ort, das Fleisch vom Metzger vor Ort, die Eier vom Bau-



Um die Ecke regionale Produkte einkaufen – das ist es, was viele Menschen an Dorfläden wie dem in Niedersonthofen im Oberallgäu schätzen. Foto: Jörg Schollenbach

ern von Ort – die Verbraucher setzen immer mehr auf Regionalität. Die bekommen sie in den Dorfläden. Wohlhabend. Demografischer Wandel und der Zuwachs an Eingenerationenhaushalten sind weitere Faktoren. Rentner, Alleinlebende und kleine Familien werden mehr – die Kunden der Tante-Emma-Läden um's Eck.

Insgesamt beobachtet Gröll jedoch einen Schwund an kleinen Dorfgeschäften. Denn „die neuen Läden, können die nicht auffangen, die zugemacht werden“. So weist das Nahversorgungsnetz auch in vielen Allgäuer Orten Lücken auf. Eines von mehreren Beispielen ist Stöttwang. Seit mehr als sechs Jahren gibt es in der Ostallgäuer Gemeinde schon keinen Lebensmittelhändler mehr. „Besonders für ältere Leute, die kein Auto haben, ist das ungünstig“, sagt Bürgermeister Richard Ficker. Doch der ehemalige

Dorfladen sei für die Betreiberin nicht mehr rentabel gewesen. Viele Stöttwanger fahren dem Bürgermeister zufolge zum Einkaufen nach Kaufbeuren. Und auch im etwa 2,5 Kilometer entfernten Dillingen gibt es einen Discounteur. Ficker, der gleichermaßen das Wirtschaftsleben beklagt, betrachtet die Entwicklung kritisch. „Es wäre schön, wenn wieder ein Laden da wäre.“ Auch für das Dorfleben. Denn ein Dorfladen sei mehr als nur der Ort, an dem man Butter, Zucker und Mehl kauft. Er ist Treffpunkt. Er ist Ort des Austausches.

Knapp war es, dass ebenso die Pächterfamilie Brüchel in der Gemeinde Sigmarzell im Landkreis Lindau die Regale ihres Dorfladens leer räumen musste. Weil der Handelskette der Umsatz nicht hoch genug war, hatte Rewe den Brüchel aus dem Sortiment gestrichen.

Auch Geschäftsführer Rainer Utz hat beobachtet, dass es vielerorts verstärkt Bemühungen gibt, „die

Pächter gaben nicht auf und machen sich auf die Suche nach einem neuen Lieferanten – mit Erfolg. Die Firma Utz Lebensmittel aus Ochsenhausen (Kreis Biberach) sorgt nun dafür, dass die Regale in dem Sigmarzeller Dorfladen wieder aufgefüllt werden.

Utz Lebensmittel hat verschiedene Konzepte, mit denen sich die Firma für Nahversorgung einsetzt. Eines dieser Konzepte sind die „Um's Eck“-Märkte. Ein solcher soll auch in Sigmarzell entstehen. 85 Nahversorgungsgeschäfte beliebt Utz Lebensmittel im Allgäu – größtenteils geführt durch selbstständige Unternehmer, teils auch in bürger-schaftlichen oder kommunaler Trägerschaft. Hinzu kommen 45 Bäckereien und Metzgereien mit einem Lebensmittel-Grundsortiment.

Auch Geschäftsführer Rainer Utz hat beobachtet, dass es vielerorts verstärkt Bemühungen gibt, „die

Nahversorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs wieder herzustellen“. Einer der Gründe, die er hinter dieser Entwicklung vermutet, ist „die Bedürfnisse der Bürger nach Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“.

### Läden teilen Sortiment auf

Was in Sigmarzell gelückt ist, sollte in Bidingen im Ostallgäu scheinbar vor mehr als einem Jahr machen der einzige Dorfladen dort dicht. Keine Aussicht auf Ersatz. Dennoch ließen die Bürger ihre Köpfe nicht hängen, sondern suchten nach einer Lösung. Und fanden sie: den Bidinger Einkaufsweg. Die bereits bestehenden Läden im Ortskern haben sich das Sortiment des früheren Dorfladens aufgeteilt. Zwei Mal wöchentlich können die Bidingener zu dem an einem Marktstand Obst und Gemüse kaufen. Nicht im Dorfladen. Aber dennoch um's Eck.

## Blickpunkte

### KAUFBÜRENE

#### Junger Mann wehrt sich mit Küchenmesser

Mit einem Küchenmesser hat sich in der Nacht zum Samstag ein 19-jähriger aus Kaufbeuren gegen zwei Männer gewehrt. Die Beteiligten feierten den Geburtstag eines Kollegen in einer Unterkunft polnischer Leiharbeiter in Kaufbeuren und tranken dabei viel Alkohol. Laut Polizei kam es im Laufe des Abends zum Streit, der zunächst beendet wurde. Als alle auf ihren Zimmern waren, kehrten zwei der Männer in das Zimmer des 19-Jährigen zurück, traten die Zimmertür ein und schlugen ihn. Er wehrte sich mit einem Küchenmesser, wodurch einer der Angreifer an der Brust verletzt wurde. Gegen die Beteiligten wird nun wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt. (az)

### BREGENZ

#### Unfall im Pfändertunnel: Lkw schleift Auto mit

Im Pfändertunnel bei Bregenz hat sich gestern ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein Lkw ein Auto über 50 Meter mitgeschleift und eingeschleift hat. Wie die Polizei berichtete, geriet der 51-jährige Fahrer mit seinem Lastwagen in Fahrtrichtung Lindau aus noch ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Pkw konnte noch ausweichen, wurde dabei aber laut einem Bericht von *Varorberg Online* touchiert. Ein zweites Auto wurde voll erfasst, also an die Tunnelwand gedrückt und von dem Laster mitgeschleift. Ein dritter Pkw krachte von hinten in den Lastwagen. Bei dem Unfall wurden drei Personen schwer und zwei unbestimmt Grade verletzt. Der Pfändertunnel war über mehrere Stunden in beide Richtungen gesperrt. (az)

### KAUFBÜRENE

#### Weiterer Politiker-Einsatz für Hochschul-Außenstelle

Politiker aus der Region machen sich weiter stark für eine Kaufbeurer Außenstelle der Hochschule Kempten. Bis Jahresende will Städtisches Kreisgeordneter und Finanzstaatssekretär Franz Pschierer (CSU) einen Runden Tisch organisieren. Stark machen für die Sache sollen sich dort die Abgeordneten Angelika Schorner, Stephan Stracke und Pschierer selbst (alle CSU), Bernhard Pohl (Freie Wähler), Stephan Thomae (FDP) und Dr. Paul Wenger (SPD) sowie Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse, der Ostallgäuer Landrat Johann Fleschkat, Klaus Holtschek vom Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Vertreter des Kneipenbundes, der Kliniken und weiterer Gesundheitseinrichtungen. Landtagskollege Bernhard Pohl wiederum hat für Mitte November einen Termin bei Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch koordiniert, an dem neben ihm auch Bosse, Pschierer und Thomae teilnehmen sollen. (az)

### Verkehrsbehinderungen im Allgäu



#### Straßenperrungen

- 1 St 2014: zwischen Mauerstetten und Thalhofen bis 21. Dezember
- 2 OAL 23: Ortsdurchfahrt Wald bis 30. November
- 3 St 2008: zwischen Lengenwang und Hennenschwang bis 30. November
- 4 Ortsdurchfahrt Dietmannsried (Heisinger Str.) bis Mitte November
- 5 OAL 6: Ortsdurchfahrt Ottacker bis 9. November
- 6 Ortsdurchfahrt Wolfertschwenden bis 31. Oktober
- 7 OAL 9: zwischen Fischen und Obermaiselstein bis 26. Oktober

#### Behinderungen

- 1 St 2007: zwischen Kranzegg und Wertach bis Anfang Dezember
- 2 B 32: Ortsdurchfahrt Heimenkirch bis 30. November
- 3 OAL 9: zwischen Fischen und Obermaiselstein bis 23. November
- 4 B 12: zwischen Hergensweiler und Stockenweller bis 9. November
- 5 St 2378: Ortsdurchfahrt Lindenberg bis 2. November
- 6 OAL 9: zwischen Obermaiselstein und Balderschwang bis 31. Oktober
- 7 St 2035: Röthenbach bis 31. Oktober
- 8 St 2001: zwischen Osterzell und Frankenholz bis 31. Oktober
- 9 St 208: zwischen Oberstaufen und Simmerberg bis 28. Oktober

## Die Energiewende ins Allgäu eingliedern

**Auftakt** Hochschule Kempten startet mit TU München Projekt

**Kempten** Über das Thema Energiewende wurde noch nie so intensiv diskutiert wie in den vergangenen Monaten. Eine Veränderung im Allgäu muss her. Das ist vielen klar. Aber bislang stockt es noch bei der Umsetzung. Die Hochschule Kempten beschäftigt sich jetzt auch mit dem Thema. Sie geht gemeinsam mit der Technischen Universität München (TU) der Frage nach: Wie kann man die Energielandschaft Allgäu sinnvoll gestalten? In den kommenden vier Monaten wollen Studenten und Betreuer am Pro-

jekt „Gestaltete Energienlandschaft Allgäu“ arbeiten.

Dahinter steckt immer die Frage, welchen Einfluss die Umsetzung der Energiewende auf die Landschaft des Allgäu haben kann. „Wenn eine Wende kommt, gibt es drei Möglichkeiten sie umzusetzen“, erklärte Jörg Heiler, Architekt und Stadtplaner in Kempten. „Man kann versuchen, es möglichst versteckt umzusetzen, man kann Windräder aufbauen und warten, was passiert. Man kann aber auch den dritten Weg gehen und bewusst

die Infrastruktur der Energiewende in die Allgäuer Landschaft eingliedern und gestalterisch aufbereiten.“

Gemeinsam mit dem Architekturbüro Heiler-Geiger und der Studienrichtung Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume der Technischen Universität München sollen Ideen erarbeitet werden. Partner sind dabei die Markenagentur Sons und der Bund deutscher Architekten. (kat)

• Präsentiert werden die Ergebnisse am 7. Februar 2013 in Kempten.

## Mann schlägt Frau zusammen: Fünfjähriger Sohn wird Zeuge

**Körperverletzung** 48-Jährige erleidet mehrere Frakturen im Gesicht

**Buchloe** Ein Mann hat am Sonntag in Buchloe auf offener Straße eine Frau zusammengeschlagen. Sie musste mit mehreren Frakturen im Gesicht und dem Verdacht auf eine Leibverletzung ins Krankenhaus gebracht werden.

### Schon öfter gestritten

Wie die Polizei mitteilte, trafen sich der Mann und die Frau (beide 48

Jahre alt) in der Karwendelstraße nahe des Bahnhofs. Die Beiden gerieten, wie schon öfter in der Vergangenheit, in Streit. Dieser eskalierte und der Mann schlug die Frau nieder. Anschließend trat er mit den Füßen auf sie ein und machte sich aus dem Staub. So sagte er zumindest der am Tatort anwesende fünfjährige Sohn der 48-Jährigen aus. Heranliegende Passanten verständigten die Rettung und die Polizei. Eine Frau mit ihrem Töchterchen war Zeugin des Vorfalls. Am Tatort sagt sie laut Polizei, sie wolle nur schnell nach Hause, um ihren Mann zu informieren. Diese Frau wird nun gebeten, sich bei der Polizei Buchloe unter Telefonnummer (08241) 96900 zu melden. Das Gleiche gilt für weitere Zeugen dieser Tat. (az)

### Allgäu aktuell

Dienstag, 23.10.

### Konzerte

#### MEMMINGEN

Benefizkonzert des Luftwaffenmusik-Korps 1 München, 20 Uhr, Stadthalle, großer Saal, Tel. 0 83 31/85 0170.

### Theater, Oper, Musical

#### MEMMINGEN

„Reineke Fuchs“, Singspiel mit Texten von Johann Wolfgang von Goethe, mit dem LTS, 20 Uhr, Stadtheater, Großes Haus.